

DIE EINLADUNG DES BETRACHTERS zum Eintauchen ins Bild ist keine Errungenschaft der virtuellen Realität, auch wenn die jüngere Mediendebatte sie dort verstärkt beobachtet hat. Immersion, so zeigt die Geschichte der Künste, ist eine durch bestimmte Gestaltungsmittel erzeugte physische und psychische Einbindung des Zuschauers in das Werk, die weit in die Geschichte der Bilder und ihrer Betrachtung zurückreicht. Diese historischen und zeitgenössischen Perspektiven miteinander zu verbinden, ist ein zentrales Anliegen der interdisziplinären Tagung, die Immersion als einen Schlüsselbegriff in den Kunst- und Medienwissenschaften diskutiert. Ziel der Tagung ist es, Denkbilder der Immersion in der Geschichte der Künste und Medien, ihrer Theorie und Praxis zu verfolgen und sie auf ihre epistemische Produktivität hin zu befragen. Malerei und Architektur, Fotografie und Film, Video- und Medienkunst sind auffallend reich an selbstbewussten Bildern der Immersion, die häufig aus den Motivkreisen des Wassers, der Körpersäfte, Datenströme und Wetware schöpfen. Darin zeigt sich Immersion nicht allein als tatsächliche Erlebnisqualität, sondern auch als imaginäre Matrix, auf welche Gemälde, Architekturen, Filme, Installationen und Performances ihre eigenen medialen Verfahren und Potentiale projizieren: etwa wenn das Eindringen ins Bild, die Verflüssigung fester Bildflächen, die Explorationen eines künstlichen Bildraums, Verwechslungen von Realität und Simulation oder andere Szenarien der Immersion visuell dargestellt oder erzählt werden. Im Zentrum dieser selbstreflexiven Szenarien kann - wie in Jean Cocteau's Film »Le Sang d'un Poète« - die Imagination eines fluiden Bildraums stehen, der Erlebnisse des Eintauchens, der Verschmelzung oder der Versenkung ins Bild überhaupt erst ermöglicht.



TAGUNGSPROGRAMM ONLINE UNTER
www.kunstwissenschaften.lmu.de

VERANSTALTUNGSORTE
ARRI Kino Türkenstraße 91, 80799 München, U-Bahn-Haltestelle Universität

IBZ München Amalienstraße 38, 80799 München, U-Bahn-Haltestelle Universität

Sammlung Goetz Oberföhringer Straße 103, 81925 München, Bus-Haltestelle Bürgerpark Oberföhring

VERANSTALTER
Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Prof. Dr. Fabienne Liptay, Institut für Kunstgeschichte der LMU München

KONTAKT
Ludwig-Maximilians-Universität München / Institut für Kunstgeschichte / Zentnerstr. 31 / 80798 München / Tel.: 089-21802465 / Fax: 089-21805316 / Email: sekretariat-kunstgeschichte@lrz.uni-muenchen.de

DIE TAGUNG ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt für die Eröffnungsveranstaltung im ARRI Kino ist frei.

GEFÖRDERT VON der VolkswagenStiftung, der Münchener Universitätsgesellschaft, dem Freundeskreis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität München e. V. und ProArt

IN KOOPERATION mit dem IBZ München e. V., der Sammlung Goetz, ARRI Film & TV, der Rainer Werner Fassbinder Foundation und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München



Eine Tagung des Munich Arts Research Centre

IMMERSION

Historische und zeitgenössische Perspektiven auf einen Schlüsselbegriff der Kunst- und Medienwissenschaften

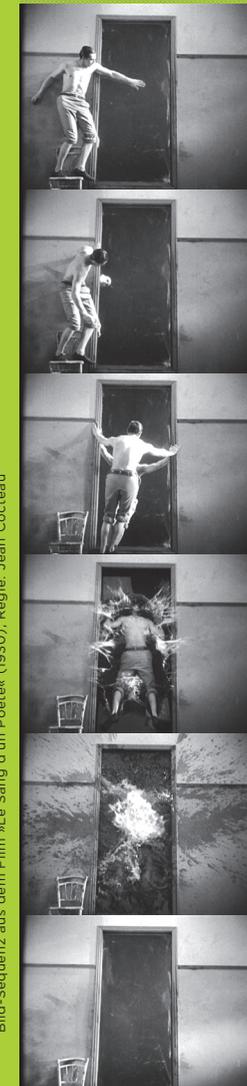


Bild-Sequenz aus dem Film »Le Sang d'un Poète« (1930), Regie: Jean Cocteau



TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 16. Juni

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

ARRI Kino

17.30 Uhr Filmvorführung der restaurierten Fassung von »Welt am Draht« (1973, R: R.W. Fassbinder) mit einer Pause zwischen Teil 1 & 2

21.30 Uhr Werkstattgespräch mit Michael Ballhaus (Chefkameramann und Bildregisseur), Juliane Lorenz (Präsidentin der Rainer Werner Fassbinder Foundation) und Markus Kirsch (Head of TV Post-production, ARRI Film & TV) über »Welt am Draht«

Freitag, 17. Juni

RÄUME DER IMMERSION

IBZ München

09.00 Uhr Burcu Dogramaci und Fabienne Liptay: *Einführung – Szenarien der Immersion in den visuellen Künsten und Medien*

09.30 Uhr Ulrich Pfisterer (München): *Immersionen/Emersionen – Verbindung und Distanz in den Bildkonzepten der Renaissance*

10.15 Uhr Gundolf S. Freyermuth (Köln): *Die Emergenz des digitalen Bildraums – Von Separation und Rahmung zu Integration und Immersion*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Henry Keazor (Saarbrücken): *Projektionsräume – Film als immersives Medium in der Architektur Jean Nouvels*

12.15 Uhr Ole W. Fischer (Salt Lake City): *La trahison des images – Architektur und das digitale Bild*

13.00 Uhr Mittagspause

MEDIEN UND TECHNIKEN DER IMMERSION

IBZ München

14.30 Uhr Wolfgang Kemp (Hamburg): *Immersion im Bild, nicht Immersion ins Bild – Die immersiven Effekte dargestellter Absorption*

15.15 Uhr Karl Prümm (Marburg): *Von der entfesselten zur allgegenwärtigen Filmkamera – Kamerainnovationen und Immersionseffekte*

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Thomas Hensel (Siegen): *In/Aus Bilder/n steigen – Zu einer intermedialen Figur des Computerspiels*

17.15 Uhr Martin Warnke (Lüneburg): *An Ort und Stelle – Immersion als Versprechen der Virtual Reality*



ABENDVORTRAG

IBZ München

18.30 Uhr Thomas Elsaesser (Amsterdam): *Access for All – Immersion und Rekursion in »Avatar«*

Samstag, 18. Juni

ERLEBNISDIMENSIONEN DER IMMERSION

IBZ München

09.00 Uhr Filmvorführung »Immersion« (2009, R: Harun Farocki)

09.30 Uhr Ursula Frohne (Köln): *Parallelwelten – Begegnung mit dem Fremden in immersiven Szenarien*

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Katja Kwastek (München): *Mittendrin statt nur dabei? Zum Verhältnis von Flow und Reflexion in der ästhetischen Erfahrung interaktiver Kunst*

11.30 Uhr Robin Curtis (Berlin): *Immersion und Abstraktion*

12.15 Uhr Mittagspause

SZENOGRAPHIE DER IMMERSION

IBZ München

14.00 Uhr Jörg von Brincken (München): *Achterbahn ins Nichts – Immersion als filmisches Prinzip bei Gaspar Noé*

14.45 Uhr Stefanie Diekmann (München): *»I am here. I am not here.« – Vom Horror der Immersion in John McTiernans »Last Action Hero«*

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Burcu Dogramaci (München): *Wasser, Dampf, Licht – Materialien der Immersion*

16.45 Uhr Fabienne Liptay (München): *Nicht mehr draußen, noch nicht drin – Immersion als Schwellenerfahrung*

ABENDPROGRAMM

Sammlung Goetz

18.30 Uhr Besuch der Sammlung Goetz anlässlich der Ausstellung von Werken von Paul Pfeiffer, Führung und Vortrag von Stephan Urbaschek

20.00 Uhr Abschiedsempfang in der Sammlung Goetz